

Niederschrift öffentlicher Teil

Der Hauptausschuss führte seine Sitzung am Dienstag, dem 31.01.2023, im Sitzungsraum, Kellergeschoss, Verwaltungsgebäude, Ernst-Thälmann-Str. 10, Hansestadt Osterburg durch.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:31 Uhr

Teilnehmer:

Anwesend:

Vorsitz

Schulz, Nico

Stimmberechtigte Mitglieder

Emanuel, Jürgen

Fritze, Mathias

Handtke, Michael

Matzat, Sandra

Müller, Matthias

Schulz, Thorsten

Verwaltungsangehörige

Köberle, Matthias

Kränzel, Detlef

Müller, Anke

Gäste

Altmark-Zeitung

Osterburger Volksstimme

Steffens, Heiko

Bestätigte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Hauptausschusses vom 06.12.2022
4. Einwohnerfragestunde
5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Hansestadt Osterburg (Altmark) für das Haushaltsjahr 2023
Vorlage: III/2022/435

6. Gewährung eines Sonderkostenbeitrages der Hansestadt Osterburg (Altmark) zu den aktuellen Bodenordnungsverfahren
Vorlage: III/2022/433
7. Abschluss eines zeitlich begrenzten Konzessionsvertrages zum Gasnetz
Vorlage: III/2022/437
8. Abschluss eines zeitlich begrenzten Konzessionsvertrages zum Stromnetz
Vorlage: III/2022/438
9. Vergabe der Lindensporthalle für 5 Veranstaltungen der Osterburger Carnevals Gesellschaft e.V.
Vorlage: III/2023/439
10. Verwendung eingenommener Ausgleichsbeträge vom Sanierungsgebiet „Städtebauliche Entwicklung Altstadt“
Vorlage: III/2023/440
11. Informationen des Bürgermeisters
12. Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind alle 7 Mitglieder des Hauptausschusses anwesend.

2. **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und informiert darüber, dass die Seniorenbeauftragte der Hansestadt anwesend ist, da diese sich zu dem Tagesordnungspunkt 10 äußern möchte.

Änderungsanträge gibt es nicht.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung genehmigt. Es gibt 7 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen und Enthaltungen.

3. **Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Hauptausschusses vom 06.12.2022**

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Hauptausschusses vom 06.12.2022 wird mit 7 Ja-Stimmen genehmigt. Gegenstimmen und Enthaltungen gibt es nicht.

4. **Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Fragen von Einwohnern.

**5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Hansestadt Osterburg (Altmark) für das Haushaltsjahr 2023
Vorlage: III/2022/435**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und leitet in die Thematik ein. Hierbei führt er aus, dass es in allen Bereichen zu Kostensteigerungen kommen wird. So sei der Umlagesatz für die Kreisumlage um 4,1 Prozent erhöht worden und auch bei den Personalkosten sei eine Steigerung von 4 Prozent eingeplant worden. Dennoch sei der Fehlbedarf niedriger als in den vergangenen Jahren. Der Haushaltsausgleich sei in den folgenden Jahren durch Rückgriffe auf die Rücklagen gewährleistet. Das Investitionsvolumen belaufe sich auf 1,6 Mio. EURO, wobei eine gerechte Verteilung der Mittel zwischen der Stadt und den Dörfern gelungen sei.

Der Vorsitzende erteilt Herrn Kränzel das Wort, welcher den Haushaltsplan anhand einer Präsentation darstellt. Herr Kränzel geht hierbei auf die verschiedenen Punkte ein und erläutert diese ausführlich.

Nachdem Herr Kränzel seinen Vortrag beendet hat, bedankt sich der Vorsitzende dafür bei ihm.

Herr Handtke gibt an, dass die Personalkostenentwicklung in der Sitzung des Finanzausschusses sehr einleuchtend erklärt worden sind. Weiterhin halte er die zahlreichen Maßnahmen zur Werterhaltung des Anlagevermögens für ein gutes Signal. Das Haushaltsdefizit sei weiterhin ein Problem, weshalb die verfügbaren Mittel sinnvoll eingesetzt werden müssten.

Frau Matzat erklärt, dass sie an dem Haushaltsplanentwurf nichts Großartiges auszusetzen habe. Dieser sei handwerklich gut gemacht. Sie sei jedoch der Ansicht, dass bezüglich des Zuschusses an den Tennisverein, welcher sich auf 10.000 EURO belaufe, der Stadtrat zuständig gewesen sei.

Der Vorsitzende erläutert das Antragsverfahren für die Sportstättenförderung, die Grundlage für den städtischen Zuschuss sei. Die Sportvereine würden den Antrag beim Kreissportbund einreichen und dieser den Antrag sodann prüfen. Wenn der Antrag positiv beschieden werde, sei es so, dass ein Eigenanteil verbleibt, welcher durch den Landkreis, die Gemeinde und den Verein selbst getragen werden müsse. Er erklärt, dass der Stadtrat künftig einen Beschluss zum Anteil der Stadt fassen könne. Auf die Entscheidung des Kreissportbundes habe man jedoch kaum Einfluss.

Frau Matzat erkundigt sich, ob der Vorsitzende auch der Vorsitzende der KOWISA sei.

Der Vorsitzende erklärt, dass er die Position des Aufsichtsratsvorsitzenden der KOWISA inne habe.

Frau Matzat fragt nach, warum die Ausschüttung der KOWISA an ihre Mitglieder verringert werde.

Der Vorsitzende gibt an, dass dies der Marktlage geschuldet sei.

Frau Matzat meint weiterhin, dass sich die Leute fragen würden, was mit den höheren Einnahmen aus der Gewerbesteuer, welche sich im Jahr 2022 immerhin auf 4,1 Mio. EURO belaufen hätten, geschehe.
Eine konkrete Frage stellt sie jedoch nicht.

Außerdem führt Frau Matzat an, dass ihrer Ansicht nach bei den Investitionen ein Fokus auf die Feuerwehr zu erkennen sei und fragt, ob dies tatsächlich so sei.

Herr Kränzel antwortet, dass dies nicht so sei. Im Bereich der Technik und Ausstattung wären die Ansätze sogar gesunken.

Frau Matzat spricht die Haushaltsvermerke bei den Aufwandskonten für Instandsetzungsmaßnahmen an und erkundigt sich, warum die einzelnen Maßnahmen nicht ausgeführt worden seien.

Herr Köberle führt aus, dass dies auf die Personalsituation zurückzuführen sei. Es sei nicht möglich gewesen, weitere Maßnahmen umzusetzen.

Herr Müller merkt an, dass es zu der Pro-Kopf-Verschuldung unterschiedliche Angaben in der Präsentation gegeben habe.

Herr Kränzel erklärt, dass er dies noch einmal prüfen werde.

Herr Emanuel erklärt, dass die Situation insgesamt gar nicht so schlecht sei, wie er vermutet hätte. Gerade die Kreisumlage stelle sich immer wieder als Problem dar. Er werde der Vorlage zustimmen. Gut sei es auch, dass die freiwilligen Aufgaben nicht gekürzt werden mussten.

Weitere Fragen gibt es nicht.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Hansestadt Osterburg (Altmark) für das Haushaltsjahr 2023.

ungeändert beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

6. Gewährung eines Sonderkostenbeitrages der Hansestadt Osterburg (Altmark) zu den aktuellen Bodenordnungsverfahren Vorlage: III/2022/433

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert die Vorlage.
Es gibt keine Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) beschließt für die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen aus den Wege- und Gewässerplänen der Bodenordnungsverfahren, die im besonderen öffentlichen Interesse liegen, einen Sonderkostenbeitrag in Höhe des Eigenanteils auf Grundlage der tatsächlichen Baukosten an die jeweilige Teilnehmergeinschaft zu zahlen:

Verfahren	Fördersatz Verfahren	Höhe des Sonderkostenbeitrages	Wege-/Gewässerbaumaßnahme
Bodenordnungsverfahren Ballerstedt (Verf.Nr. SDL 4/0145/06)	90 %	10 %iger Eigenanteil	W 01 - Rochauer Weg (1.700 m SpB)
Bodenordnungsverfahren Rossau (Verf.Nr. SDL 4/0127/04)	90 %	10 %iger Eigenanteil (Änderung Beschluss Nr. II/2018/372) 10%iger Eigenanteil auf die Kosten, die auf die Umverlegung entfallen	G 07 – Biesebrücke, W 06 – Schwarzer Weg unter Maßgabe der Umverlegung außerhalb der OL Klein Rossau
Flurbereinigungsverfahren A14 Krevese (Verf.Nr. 37SAW 807)	85 %	15 %iger Eigenanteil	W 08 – Ortsverbindungsweg Schliecksdorf – Flessau 2.655 m Bit
Flurbereinigungsverfahren A14 Drüsedau (Verf.Nr. 37SAW806)	85 %	15 %iger Eigenanteil	W 12 (1.100 m SpB) und W 19.2 (1.370 m SpB) – Ortsverbindungsweg Krevese-Polkern-Drüsedau

Der Beschluss Nr. II/2018/372 vom 15.03.2018 zur Kostenbeteiligung am BOV Rossau wird dahingehend geändert, dass der Sonderkostenanteil in Höhe des gesamten Eigenanteils ausschließlich der Finanzierung der Biesebrücke (G 07) sowie dem Weg W 06 dient. Der Eigenanteil der Hansestadt Osterburg (Altmark) an den Verfahrenskosten wird gesondert gezahlt.

ungeändert beschlossen
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

7. Abschluss eines zeitlich begrenzten Konzessionsvertrages zum Gasnetz
Vorlage: III/2022/437

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und leitet in die Thematik ein. Anschließend erteilt er Herrn Köberle das Wort.

Herr Köberle erläutert den Ablauf des Konzessionsverfahrens.

Frau Matzat erkundigt sich, ob die Verträge juristisch geprüft worden sind.

Herr Köberle antwortet, dass dies nicht geschehen sei. Man habe sich an den bereits bestehenden Konzessionsverträgen orientiert.

Weitere Fragen oder Anmerkungen gibt es nicht.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) beschließt den Abschluss eines zeitlich begrenzten Konzessionsvertrages zum Gasnetz mit der Avacon Netz GmbH in der Fassung der Vorlage der Verwaltung (siehe Anlage) mit einer Laufzeit bis zum 31.08.2031.

ungeändert beschlossen
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

8. Abschluss eines zeitlich begrenzten Konzessionsvertrages zum Stromnetz
Vorlage: III/2022/438

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert die Vorlage.

Es gibt keine Fragen.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) beschließt den Abschluss eines zeitlich begrenzten Konzessionsvertrages zum Stromnetz mit der Avacon Netz GmbH in der Fassung der Vorlage der Verwaltung (siehe Anlage) mit einer Laufzeit bis zum 31.05.2031.

ungeändert beschlossen
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**9. Vergabe der Lindensporthalle für 5 Veranstaltungen der Osterburger Carnevals Gesellschaft e.V.
Vorlage: III/2023/439**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und verliest den Beschlusstext.

Es gibt keine Fragen.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschlusstext:

Der Hauptausschuss beschließt, der Osterburger Carnevals Gesellschaft e.V. die Nutzung der Lindensporthalle für folgende Veranstaltungen zu gestatten:

1.	Kaffeekarneval	am 11.02.2023	von 13.00 – 17:00 Uhr
2.	Festsitzung	am 11.02.2023	von 19:30 – 03:30 Uhr
3.	Kinderfasching	am 12.02.2023	von 14:00 – 17:00 Uhr
4.	Weiberfastnacht	am 16.02.2023	von 19:30 – 00:30 Uhr
5.	Umzug	am 18.02.2023	von 13:00 – 24:00 Uhr

Die Verwaltung wird beauftragt, die Nutzungsvereinbarung mit dem Vorsitzenden der OCG e.V., Herrn Kathke abzuschließen.

ungeändert beschlossen
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**10. Verwendung eingemommener Ausgleichsbeträge vom Sanierungsgebiet „Städtebauliche Entwicklung Altstadt“
Vorlage: III/2023/440**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und leitet in die Thematik ein. Er gibt an, dass im Jahr 2020 beschlossen worden sei, die Mittel für die Bleiche und die Lindensporthalle zu verwenden.

Die Situation bezüglich einer öffentlichen Toilette sei jedoch sehr wichtig, weshalb er die Vorlage eingebracht habe.

Er sei für das Vorhaben, auch wenn es recht hohe Auszahlungen benötige.

Herr Thorsten Schulz ist der Ansicht, dass die Kosten wirklich sehr hoch seien. Er fragt nach, ob es eine konkrete Kostenschätzung gebe.

Herr Köberle bejaht dies.

Herr Fritze erklärt, dass vor einiger Zeit schon einmal über eine Toilette gesprochen worden sei, bei welcher der Hersteller eine automatische Reinigung integriert hatte.

Herr Köberle gibt an, dass dies noch einmal geprüft werden müsse.

Herr Handtke erklärt, dass er sich auch daran erinnere. Der Preis sei ähnlich hoch gewesen.

Frau Matzat erklärt, dass Sie die Vorlage für eine „Scheinvorlage“ halte. Die Sanierung der Bleiche sei, wichtiger, weil diese zu den Pflichtaufgaben gehöre. Hier könne auch die Sportstättenförderung in Betracht kommen.

Der Vorsitzende gibt an, dass die Entscheidung beim Stadtrat liege. Ob es sich um eine Pflichtaufgabe oder um eine freiwillige Aufgabe handelt, sei für die Argumentation nicht entscheidend.
Er halte die Angelegenheit jedenfalls für sehr wichtig.

Herr Köberle nimmt Bezug auf die Äußerung von Frau Matzat und erklärt, dass die Sportstättenförderung für die Bleiche nicht möglich sei, weil hier überwiegend Schulsport stattfände. Dadurch sei eine Förderung ausgeschlossen. Darüber hinaus würde die Förderquote auch deutlich niedriger ausfallen und läge bei maximal 50 Prozent.

Herr Handtke erklärt, dass er es schon so sehe, dass bei der Mittelverwendung auf die Verhältnismäßigkeit des Mitteleinsatzes geachtet werden müsse und somit Pflichtaufgaben vorgehen würden. Weiterhin halte er die Errichtung einer Toilette nicht für die richtige Lösung des Problems. Auch die Händler würden dies nicht als sinnvoll einschätzen.
Er spreche sich dafür aus, die Sanierung der Bleiche weiter zu verfolgen.
Für die Lösung des Problems der Toilette würde er ein Modell vorziehen, welches ähnlich dem Projekt „Nette Toilette“ sei.

Der Vorsitzende erklärt, dass er es für zu einfach halte, sich auf die Erfüllung von Pflichtaufgaben zu berufen. Es würden auch an vielen anderen Stellen freiwillige Aufgaben wahrgenommen. Er nennt beispielhaft die Vergabe von Stipendien für Medizinstudenten. Er sei auch nicht davon überzeugt, dass das Modell der „netten Toilette“ dauerhaft funktioniere.

Der Vorsitzende erteilt der Seniorenbeauftragten das Wort.
Frau Grotjahn-Timm erklärt, dass sie die Bedenken verstehe, macht aber deutlich, dass die Senioren Osterburgs sich die Toilette wünschen würden.
Sie selbst finde es befremdlich, dass es keine öffentliche Toilette gibt. Auch die Barrierefreiheit müsse beachtet werden, welche bei den Toiletten in einigen Ladenlokalen nicht gegeben sei.

Der Vorsitzende erklärt, dass er die Vorlage gern zurückziehen und zu einem späteren Zeitpunkt erneut beraten würde.

Herr Müller gibt an, dass er die Hinweise von Frau Grotjahn-Timm für nützlich halte.

Der Vorsitzende zieht die Vorlage zurück.

Antrag zurückgezogen

11. Informationen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister informiert, dass das Oberverwaltungsgericht die Berufung der Hansestadt Osterburg zum Verfahren bezüglich der Erweiterung der Schweinemastanlage Wasmerslage nicht zugelassen habe.

Der Eigentümer habe nunmehr Baurecht.

Ein Anspruch des Eigentümers auf Schadensersatz bestehe nicht, da dies in dem 2020 abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrag ausgeschlossen worden war.

Herr Emanuel erklärt, dass er gern Auskunft über Auflagen usw. für das Vorhaben einsehen würde.

Der Vorsitzende erklärt, dass er prüfen lassen werde, ob dergleichen in der Verwaltung vorliege.

Der Bürgermeister informiert weiter, dass das Klageverfahren gegen das Zensusausführungsgesetz beendet sei, da es keine Aussicht auf Erfolg mehr habe.

Weiterhin erklärt der Bürgermeister, dass am 06. März an den Schulen in Sachsen-Anhalt ein sogenannter Präventionstag für die Lehrkräfte stattfinden werde. Der Unterricht wird an diesem Tag ausfallen. Er erklärt, dass das Bildungsministerium der Ansicht sei, dass die Eltern an diesem Tag selbst für die Betreuung ihrer Kinder sorgen müssten.

Die Hansestadt werde an den Grundschulen aber den Hort öffnen.

Herr Köberle berichtet, dass die ULS Beetzendorf GmbH nur noch 8 AGH-Kräfte für die Grünpflege zur Verfügung stellen könne. Aus diesem Grund werde beabsichtigt, die Baumpflegearbeiten outzusourcen. Auch die Grünflächenpflege werde teilweise als Dienstleistungsauftrag vergeben werden müssen.

Herr Müller meint, dass man dies nicht einfach hinnehmen dürfe und spricht sich dafür aus, dass der Bürgermeister versuchen sollte, eine Klärung mit dem Jobcenter herbeizuführen.

12. Anfragen und Anregungen

Herr Fritze erklärt, dass man seiner Ansicht nach versuchen müsse, die Unterhaltung des Geläuts der Kirche in Krumke in die Kalkulation für die Benutzungsgebühren aufzunehmen.

Weiterhin führt er aus, dass der Nikolausmarkt in Krumke finanzielle Schwierigkeiten habe und erkundigt sich nach Fördermöglichkeiten.

Die anderen Ausschussmitglieder verweisen auf die Mittel des Ortschaftsrates sowie den Sponsoringrahmenvertrag. Hier könnten Anträge auf finanzielle Unterstützung gestellt werden.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung 21:31 uhr

gezeichnet
Nico Schulz
Vorsitzender

gezeichnet
Heiko Steffens
Protokollant